

Jahresbericht 2019



Blick in die neue Dauerausstellung und auf die neue Beleuchtung (Foto: Michel Lüthi)

Inhalt

1.	Stiftungsrat.....	2
2.	Umbau und neue Beleuchtung	2
3.	Aussenraumgestaltung: Fensterbilder	3
4.	Beirat der Stiftung Museum Grenchen	3
5.	Museumstätigkeit.....	4
6.	Besucherstatistik.....	11
7.	Kantonaler Museumsverbund.....	11
8.	Jahresrechnung 2019	12
9.	Ausblick	12
10.	Dank	12
11.	Anhang	13

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich 2019 wie folgt zusammen:

- Lukas Walter, Präsident
- Carola Corbetti, Vertreterin der Stadt
- Salome Moser, Vertreterin der Stadt, Stadtarchivarin
- Marco Crivelli, Vertreter der Stadt
- Xavier Fabregas, Vizepräsident, Vertreter der Museums-Gesellschaft Grenchen
- Stefan Haudenschild, Vertreter der Museums-Gesellschaft Grenchen
- Aron P. Müller, Vertreter der Museums-Gesellschaft Grenchen

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr an vier Sitzungen zusammen:

- Montag, 28. Januar 2019
- Dienstag, 16. April 2019
- Dienstag, 13. August 2019
- Dienstag, 12. November 2019

Das traditionelle Jahresessen der Stiftung mit dem Museumsteam fand am 28. Januar 2019 im Restaurant Tennis-Chugele statt. Das Essen dient dem Gedankenaustausch und sich kennenlernen. Gleichzeitig ist es die einzige Entlohnung der Stiftungsräte und des Freiwilligenteams.

Der Stiftungsrat hat sich vor allem mit dem Umbau und der Neugestaltung der Ausstellung sowie der Umgebungsgestaltung befasst.

Neben den Ausstellungen und dem Museumsprogramm beschäftigte sich die Stiftung mit Geldfragen. Der Beleuchtungsersatz verursacht der Stiftung Kosten von rund 100'000 Franken. Mit der Etappierung des Projekts war das Ziel, das Museum möglichst rasch wieder zu eröffnen. Die Stiftung braucht aber auch für den laufenden Betrieb immer wieder finanzielle Unterstützung.

Der Stiftungsrat besuchte als Jubiläumsausflug zusammen mit dem Museumsteam, dem Beirat und dem Vorstand der Museums-Gesellschaft am 31. August 2019 die „Chaplin's World“ in Vevey zur Feier des 20-Jahr-Jubiläums. Der Besuch diente der Weiterbildung und der „Spionage“. Ziel ist es, unser Museum kontinuierlich zu verbessern. Anschliessend genossen wir in einem Restaurant am Genfersee ein vorzügliches Mittagessen zur Feier des 20-Jahr-Jubiläums.



Ausflug in die «Chaplin's World»

2. Umbau und neue Beleuchtung

Die Beleuchtung im Kultur-Historischen Museum Grenchen (KHMG) war in die Jahre gekommen. So waren weder die Leuchtkörper noch die Fassungen (Halterungen, Gehäuse...) mehr in den Fachgeschäften erhältlich. Ein Ersatz der Beleuchtung drängte sich schon seit Längerem auf. Die Baudirektion nahm eine eingehende Prüfung vor und legte ein Projekt für die Erneuerung vor. Die Investition in neue Leuchtkörper und Fassungen bedingte auch eine Anpassung der Stromschienen, in welchen die Fassungen befestigt sind. Die klassischen Glühbirnen wurden durch LED-Lampen ersetzt. Die bestehenden Stromschienen genügten den neuen Anforderungen der LED nur noch bedingt. Die aktuellen handelsüblichen Schienen sind dreiphasig und erlauben somit mehr und individuellere Einstellungsmöglichkeiten für das Licht in der Ausstellung. Gleichzeitig sind sie sparsam im Verbrauch und geben weniger Wärme ab. Das neue Licht ist zudem für die Ausstellungsobjekte schonender. Der Ersatz der Beleuchtung wurde vom Gemeinderat und der Gemeindeversammlung ins Budget 2019 aufgenommen. So konnte Anfang 2019 mit der Planung des

Umbaus begonnen werden. Das Museum war bis zum Pfingstsonntag, 9. Juni 2019 geöffnet. Anschliessend mussten die drei Stockwerke Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss komplett leergeräumt werden. Dies geschah während drei Wochen im Juni mit der tatkräftigen Unterstützung des Museumsteams, des Stiftungsrats, mit Vorstandsmitgliedern der Museums-Gesellschaft sowie mit Mitarbeitenden des «Netzwerks Grenchen». Die Bauarbeiten erfolgten anschliessend während 8 Wochen im Juli und August. Im Dachgeschoss wurden gewisse Objekte und Ausstellungsträger zwischengelagert. Zudem konnte dort ein provisorisches Büro eingerichtet werden. Da das Museum komplett ausgeräumt werden musste, blieb das Museum während der Sommermonate 2019, also rund vier Monate geschlossen. Ab Mitte August konnte mit dem Wiedereinräumen begonnen werden. Der Umbau war ein riesiger Effort mit einem so kleinen Team und in so kurzer Zeit. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an die Stadt Grenchen, die Baudirektion sowie alle Helfenden!



Das 1. Obergeschoss mit der neuen Gipsdecke

3. Aussenraumgestaltung: Fensterbilder

Die Fenster des Museums sollen künftig einen Blick in die Geschichte des Hauses wie auch der Stadt und Region ermöglichen. Während des Umbaus, also kurz vor dem Wiederaufbau der Ausstellungen wurden die Fenster mit grossformatigen historischen Fotos beklebt. Es sind total 22 von 26 Fenstern so verkleidet worden, welche die Passanten nun auf einen Museumsbesuch «glustig» machen. Die Fensterbilder nehmen



Fensterbild neben dem Museumseingang

verschiedene Themen auf. Sie halten zum einen das Tageslicht in den Museumsräumen auf, lassen aber ein gewisses Mass an Helligkeit in die Räume rein. Daher wurde die Bildauswahl so vorgenommen, dass die Bilder an denjenigen Stellen, wo im Innenbereich keine Wand vor dem Fenster steht, auch einen Bezug zur Ausstellung haben. Beispielsweise zeigen die Bilder im 2. Obergeschoss Aufnahmen von Schulklassen im ehemaligen Schulzimmer.

Der Stiftungsrat und das Museumsteam konkretisierten gemeinsam, wie der Aussenraum umgestaltet werden kann. Als nächstes wird die Umgestaltung des Museums-Vorplatzes angegangen. Der Platz ist wichtig, zum einen ist er das Tor zum Museum, zum anderen möchten wir ihn für Apéros und Vermittlungsanlässe nutzen. Wir warten für die Planung die neue Umgestaltung des Aussenraums der römisch-katholischen Kirche ab, um zu sehen wie die Absyte anschliessend wirkt.

4. Beirat der Stiftung Museum Grenchen

Die Stiftung hat den Beirat reaktiviert. Ein Support durch interessierte und engagierte Personen ist der Weiterentwicklung des Museums dienlich. Wichtig sind bei diesem Gremium auch die Kontakte zur Wirtschaft und zu den Nachbargemeinden. Zum einen möchten wir Firmengeschichten sammeln, zum anderen brauchen wir die finanzielle Unterstützung durch die Privatwirtschaft. Stiftungsrat Marco Crivelli sitzt dem Gremium vor. Die Sitzung fand am 28. März 2019 statt. Zudem war der Beirat auch zum Jahresausflug eingeladen. Weiter fanden diverse bilaterale Kontakte statt. Die Stiftung verspricht sich vom Beirat auch eine bessere Vernetzung mit der Region.

5. Museumstätigkeit

5.1. Sammlung

Da das Museumsteam mit dem Umbau extrem beschäftigt war, wurden nur relativ wenig Objekte neu in die Sammlung aufgenommen (Vgl. Liste im Anhang). Sichtungen mussten trotzdem gemacht werden, was meist auch recht zeitaufwändig ist. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Donatorinnen und Donatoren, aber auch allen Personen, welche als „Türöffner“ zu Schenkungen fungierten.

Carli Decurtins inventarisierte rund 200 Objekte der Sammlung der SWG Grenchen. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Die Objekte werden weiterhin im SWG-«Museum» an der Bettlachstrasse gelagert. Die im Jahr 2018 aus einem Abbruchhaus gerettete Küche (Jg. 1960) von Bethly Marti (Obere Flurstrasse 7) konnte nach der Zwischenlagerung in das neue Museumscafé im Erdgeschoss eingebaut werden.

Mit der Nachführung des Inventars kommt das Team mit den jetzigen Ressourcen nicht voran. Zahlreiche Schenkungen und neue Erwerbungen sind noch nicht elektronisch nach den aktuellen Vorgaben erfasst.

Auch stehen bei der Sammlungsdatenbank «imdas pro» weitere grosse Datenbereinigungen an. Stefan Haudenschild und Marco Kropf wurden in die Inventararbeit eingeführt und halfen schon tatkräftig mit.



Teil der Sammlung der SWG

5.2. Betrieb, Personal, Kommunikation

Beim Personal hat es 2019 keine grösseren Wechsel gegeben: Das Museumspersonal besteht aus drei festangestellten Teilzeitmitarbeiterinnen (total 80 Stellenprozent) sowie einigen Mitarbeitenden im Stundenlohn:

- Museumsleitung (50%): Angela Kummer
- Mitarbeiterin Bildung und Vermittlung (20%): Monika Bruder
- Administrative Mitarbeiterin (10%): Nadine Schwab-Lang
- Praktikum wissenschaftliche Mitarbeit (50-80%): Marco Kropf
- Hauswartin: Beatrice Wagner
- 10 Kulturvermittlerinnen und –vermittler: Monika Bruder, Xavier Fabregas, Catherine Fischer, Nadine Hunziker, Marco Kropf, Angela Kummer, Aron Müller, Jean-Michel Notz, Nadine Schmid, Claudia Witschi
- vier MitarbeiterInnen „Aufsicht und Empfang“: Luisa Messerli, Joshua Bruder, Monika Bruder, Lucie Glanzmann

Marco Kropf konnte im Zuge eines durch externe Stellen bezahlten Wiedereingliederungs-Praktikums von März bis Dezember 2019 die Museumsleitung bei der Ausarbeitung der neuen Ausstellungen, der Aufarbeitung der Sammlung sowie beim Umbau unterstützen, was ein regelrechter Glücksfall war. Auch konnte Marco Kropf sich um die Aufarbeitung der Heimatsammlung von Hans Kohler kümmern.

Da viele Kulturvermittler nur abends und an Wochenende Einsatz leisten können, wurde das Kulturvermittlerteam um vier Personen erweitert. Dazu führten Angela Kummer und Monika Bruder im August und September an vier Abenden einen Kurs durch. Die neuen Kulturvermittler sind: Marco Kropf, Nadine Hunziker, Catherine Fischer und Claudia Witschi.



Die neuen Kulturvermittler am üben

5.3. Ausstellungen

Sonderausstellung «Die verdrängte Tragödie – Der Generalstreik in Grenchen» bis 9. Juni 2020

Der Landesstreik von 1918 jährte sich um 100. Mal. Aus diesem Grund realisierte das Kultur-Historische Museum Grenchen eine Ausstellung zu den Geschehnissen 1918 mit dem Fokus auf die lokalen Ereignisse. Der Generalstreik von 1918 stellt einen der grossen Wendepunkte der Schweizer Geschichte dar. Der Landesstreik war eine soziale Bewegung, die politische Veränderungen forderte und gegen grosse Not protestierte. In Grenchen kam es während dieser Tage tragischerweise zu drei Todesfällen. Die Sonderausstellung schildert die Ereignisse während des Landesstreiks im Ort, die Vorgeschichte der regionalen Streiks, die Rolle des Ordnungsdienstes der Armee sowie die Folgen des Generalstreiks für die Region und die Schweiz. Die Vernissage fand am 17. August 2018 mit einem aufschlussreichen Referat von Historiker Peter Heim statt.

Das Rahmenprogramm wurde auch im Jahr 2019 weitergeführt:

- 15. Januar: Vortrag von Dr. Elisabeth Joris «Der lange Weg zum Frauenstimmrecht 1971»
- 17. Februar und 3. April: öffentliche Museumsführung
- 23. März: öffentliche Stadtführung zu den Originalschauplätzen des Generalstreiks in Grenchen
- Am 24. Oktober hat Peter Heim seine Nachforschungen zu Max Rüdt und der linken Jungburschenbewegung Grenchens in einem spannenden Vortrag aufbereitet.
- 19. Januar: Kindernachmittag «Wir streiken»
- 13. Februar: Kindernachmittag «Essen und Haushalten vor 100 Jahren»
- 10. März: Familienführung «In der Uhrenfabrik vor 100 Jahren» (3. Schweizer Grosselesterntag)
- 10. April: Kindernachmittag
- 27. April: «Washtag wie vor 100 Jahren»

Neue Dauerausstellung mit Museumscafé im Erdgeschoss (ab 21. September 2019)

Die Dauerausstellung im Erdgeschoss ist nach dem Umbau weiterhin dem Thema «Wohnen in den 1950er Jahren» gewidmet. Da der Raum auch komplett ausgeräumt werden musste, wurde die Gelegenheit genutzt, den Raum mehr zu öffnen und die Küche eines Abbruchhauses von 1960 eingebaut. Das «Museumscafé» erzählt zum einen aus der Nachkriegszeit, zum anderen ist es auch Aufenthaltsort für die Besuchenden mit Sitzgelegenheiten, Gelegenheit für weitere Gespräche, Spiele, Recherchen in Büchern oder für einen Kaffee.



Die Einbauküche im Museumscafé

Neue Dauerausstellung im 1. und 2. Obergeschoss (ab 21. September 2019)

Der Ausstellungsschwerpunkt liegt auf der Industrialisierungsgeschichte der Stadt und Region Grenchen. Im 1. und 2. Stockwerk wurden je ein Introbereich als «Dauerausstellung» zur Geschichte der Stadt über die Uhrenindustrie konzipiert, welche immer bestehen bleiben. Diese Introbereiche machen je einen Drittel der Ausstellungsfläche aus.

Im ersten Stockwerk geht es um die Fragen was die Voraussetzungen für die Industrialisierung in der Region waren und zweitens wie sich die Uhrenindustrie dann entwickelt hat (in Bezug auf die Themenbereiche Arbeit, Verkehr und Stadtentwicklung). Im zweiten Stockwerk werden die gesellschaftlichen Veränderungen durch die Industrialisierung thematisiert.

Die Haupttexte der Introbereiche sowie des Museumscafés sind zweisprachig (deutsch und französisch).

Zum einen werden neue Objekte und neu recherchierte Bilder (vom Projekt neue Stadtgeschichte und andere) ausgestellt. Zum anderen hat die Ausstellung auch ihren Horizont etwas in die Region erweitert und die historische Entwicklung der umliegenden Gemeinden einbezogen.



Coiffeursalon im 2. Obergeschoss (Foto: Michel Lüthi)

Gastausstellung «Adolf Michel – sein Leben, seine Fabrik» (21. Februar – 14. April 2019)



Objekte in der Tischvitrine über A. Michel

Beim Nordbahnhof Grenchen steht der imposante Bau der ehemaligen Uhrenfabrik von Adolf Michel, Bereits 1891, im Alter von 26 Jahren, beteiligte sich Adolf an einer ersten Gesellschaft, welche Pendants fabrizierte. Ab 1905, nach der Auflösung der Kollektivgesellschaft mit Jean Schwarzentrub, konnte er die Fabrik an der Schützengasse kaufen, welche er bis 1920 stetig erweiterte. Von Rohwerken bis zu fertigen Uhren konnte alles hergestellt werden. 1927 war er Mitbegründer der Ebauches SA. Er unterstützte mehrere Grenchner Vereine, die reformierte Kirchgemeinde und war selber aktiver Schütze und Jäger.

Die Gastausstellung von Urenkel Urs Roth zeigte Fotos der Fabrik und aus dem Leben von Adolf Michel, Dokumente und Uhren. Ein Stammbaum der Familie rundete die Ausstellung ab. Urs Roth hielt an der Vernissage vom 21. Februar einen äusserst interessanten Vortrag. Zusätzlich fanden zwei öffentliche Führungen am 17. März und 14. April statt. Die Gastausstellung dauerte bis zum Palmsonntag, 14. April 2019.

Gastausstellung «Der Mann aus dem Frühmittelalter» (16. Mai – 09. Juni 2019)

Die Kantonsarchäologie Solothurn zeigte im Kultur-Historischen Museum Grenchen ab dem 16. Mai bis 9. Juni 2019 in einer kleinen Gastausstellung die Geschichte der Rekonstruktion eines männlichen Schädels, welcher 2014 bei der Ausgrabung frühmittelalterlichen Gräber an der Schützengasse in Grenchen gefunden wurde. Die Grenchner Firma TITONI AG Switzerland hat die Gesichtsrekonstruktion gesponsert. Der bekannte Schwede Oscar Nilsson hat den Schädel rekonstruiert. Der Schädel ist seit Herbst 2019 in der neuen Archäologie-Dauerausstellung im Haus der Museen Olten zu sehen.

Der frühmittelalterliche Friedhof zwischen Schulstrasse und Schützengasse im Zentrum von Grenchen ist seit dem 19. Jahrhundert bekannt – zwischen den Jahren 1823 und 1949 waren hier mindestens neunzig Gräber ausgegraben worden. Zur grossen Überraschung kamen bei der archäologischen Untersuchung im Jahr 2014 nicht nur die Spuren der Altgrabungen in Form von fünfzehn ausgeräumten Grabbauten, sondern 47 bislang unberührte Gräber zum Vorschein. Mit ihren gut erhaltenen Grabbauten und Bestattungen – 15



Daniel Schluemp (TITONI) und Mirjam Wullschleger

davon mit Beigaben – bereichern die Neuentdeckungen das lückenhafte Wissen um die rund 1'400 Jahre alte Fundstätte.

An der Vernissage stellte die Grabungsleiterin Mirjam Wullschleger die Gesichtsrekonstruktion von «Adelasius ebalchus» vor.

5.4. Bildung und Vermittlung

5.4.1 Basisangebot für Schulen

Im Jahr 2019 besuchten 13 Schulklassen das Museum für eine Führung oder einen Workshop. Das Vermittlungsteam ist bestrebt, gute Kontakt zu den Lehrpersonen zu halten. Die regionalen Schulen werden per Email über die aktuellen Angebote informiert. Am Neulehrerapéro der Schulen Grenchen darf das Museumsteam seine Angebote auch jeweils präsentieren.

Das Museum verfügt über ein Basisangebot zum Thema „Industrialisierung“ für die Primar- sowie die Sekundarstufe. Ziel ist es, das Thema Industrialisierung als Zeitreise museologisch zu vermitteln. Die Kinder sollen die Geschichte der Industrialisierung auf spielerische Art erleben und sich vergangenen Arbeits- und Lebensalltag bewusstwerden. Zudem soll immer auch das Bewusstsein für Geschichte und Identität mit dem Wohnort gefördert werden. In den letzten Jahren wurde das Angebot nach und nach ausgebaut.



Eine Klasse erkundet die Ausstellung zum Rainschulhaus

Aktuell bieten wir:

Primarschule:

- **1. Basisführung „Wie tickt eine Uhr?“ (60 Min.)**
Ziel: Einführung ins Thema „Zeiten und Uhren“
- **2. Workshop mit Kulturvermittler „Welche Uhrentypen gibt es?“ (90 Min.)**
Ziel: Vertiefung des Themas, Kennenlernen und Basteln verschiedener Uhrentypen
- **3. Workshop mit Lehrperson „Von Zeiten und Uhren“ (90 Min.)**
Ziel Auseinandersetzung mit den Begriffen „Uhr“ und „Zeit“ für unseren Alltag / Tagesablauf

Sekundarstufe:

- **1. Basisführung „Die industrielle Entwicklung in der Region Grenchen“ (60 Min.)**
Ziel: Einführung ins Thema Industrialisierung / Industrielle Revolution
- **2. Workshop mit Kulturvermittler „Uhrenfabriken und ihre Produkte“ (90 Min.)**
Ziel: Vertiefung des Themas, Vergleich mit anderen Orten
- **3. Workshop mit Lehrperson „Arbeiter und Industrielle“ (90 Min.)**
Ziel: Identifikation mit den Lebensbedingungen der Arbeiterschaft und der Industrie, Konflikte und Lösungsansätze erkennen

5.4.2 Entwicklung des Maskottchens «Tick-Tack»

Die Zielgruppe «Kinder im Primarschulalter» hat es teilweise schwer, die Inhalte der Kernaussstellung zu begreifen. Wie in anderen historischen Museen üblich, wurde daher eine Gestalt entwickelt, welche die Kinder «abholt» und ihnen die Ausstellungsinhalte näherbringt.

Der Wecker «Tick-Tack» begrüsst die Kinder im Empfangsbereich, und führt sie – ausgestattet mit einer Lupe - als «Label» durch die Ausstellung. Die Kinder suchen «Tick-Tack» in der Ausstellung und haben dort verschiedene Aufgaben zu lösen, Spiele zu machen, können basteln oder sich verkleiden. Das Maskottchen wurde von der Gestalterin Barbara Maggio entworfen. Das Maskottchen soll aber nicht nur im Museum «leben», sondern mit verschiedenen anderen Projekten verlinkt werden.



«Tick-Tack» und die Lupen

5.4.3 Kinder- und Schulprogramm

Via fixe Anlässe im Jahresprogramm gilt es Kinder und Jugendliche fürs Museum zu begeistern. Wie in den letzten Jahren üblich wurden vor allem die Formate «Kindernachmittage» und «Familienführungen» angeboten:

- Samstag, 19. Januar 2019 14 – 16 Uhr
Kindernachmittag „Wir streiken“
- Samstag, 26. Februar 2019, 15 – 17 Uhr
Spielnachmittag „Grenchner Spiel und andere“
- Mittwoch, 13. Februar 2019 14 – 16 Uhr
Kindernachmittag „Essen und Haushalten vor 100 Jahren“
- Sonntag, 10. März 2019, 15 Uhr
Familienführung «Arbeiten in der Uhrenfabrik vor 100 Jahren» mit Marionette „Adolf Gschwind“ / Schweizerischer Grosseltern-Tag
- Mittwoch, 10. April 2019, 14 – 16 Uhr
Kindernachmittag „Washtag“
- Dienstag, 8. Oktober 2019, 14-16 Uhr
Kindernachmittag (Ferienpass Grenchen) «Hosensackmuseum»
- Sonntag, 10. November 2019, 15 Uhr
Familienführung zum Thema «Sammeln»
- Sonntag, 1. Dezember 2019, 14-16 Uhr
Kindernachmittag «Geschichten und Basteln zum Advent»



Ferienpass Grenchen

5.4.4 Programm für Erwachsene, Int. Museumstag, Kulturnacht

Zahlreiche Führungen und Vorträge fanden zu den jeweiligen Sonderausstellungen und in Zusammenarbeit der Museums-Gesellschaft Grenchen sowie mit der Volkshochschule Grenchen und der Kantonsarchäologie statt. Das breite öffentliches Vermittlungsprogramm beinhaltete öffentliche Führungen, Vorträge und ein Spielnachmittag für gross und klein. Das Museum nahm an zwei grösseren Anlässen teil:

Am 19. Mai 2019 fand der **Internationale Museumstag** statt mit einem Programm zum Thema «Zukunft lebendiger Tradition». Das Programm drehte sich um das Thema «Wie wir sprechen und schreiben» mit Führungen zu den Veränderungen in unserer Alltagssprache, ein «Wort-Quiz» mit alten Wörtern sowie Briefe und Karten schreiben früher und heute (Handlettering-Kurse).

Das Museum beteiligte sich auch wieder mit einem Spezialprogramm an der **Kulturnacht** vom 28. September 2019. Das Museum war bis 22 Uhr geöffnet. Angela Kummer führte zweimal durch die Sammlungsausstellung mit dem Titel «Schätze des Museums – Schätze der Stadt». Lorenz Mühlemann liess in zwei Konzerten verschiedene Zithern erklingen, wie es Adolf Gschwind wohl auch gekonnt hätte.

2019 wurde auch das Projekt **«Geschichtencafé»** weitergeführt, welches in den letzten drei Jahren jeweils drei- bis viermal jährlich durchgeführt wurde. Unter der Leitung von Monika Bruder und Angela Kummer diskutierten an drei Nachmittagen durchschnittlich 12 Senioren als «Zeitzeugen» über verschiedene Aspekte der Geschichte des 20. Jahrhunderts, 2019 zu den Themen Waschen und Grenchner Gewerbe. Dieses Projekt ist auch Teil von «GiM – Generationen im Museum» von Migros Kulturprozent. Weitere Informationen finden sich unter: www.generationen-im-museum.ch



Zitherkonzert anlässlich der Kulturnacht

5.4.5 Jubiläum und Sonderausstellungen

Nach rund viermonatiger Pause öffnete das Kultur-Historische Museum Grenchen am Samstag, 21. September 2019 wieder seine Türen. Die Wiedereröffnung war gleichzeitig auch die Geburtstagsfeier zum 20-jährigen Bestehen. Die Bevölkerung der Region und Stadt Grenchen wurde eingeladen mit dem Museum zu feiern. Verschiedene Aktivitäten rund ums und im Museum erzählten Geschichten zum Museum. Um 10 Uhr begann das Jubiläumsfest. In einem offiziellen Akt eröffneten François Scheidegger, Stadtpräsident, Heidi Lüdi, Präsidentin Museumsverbund des Kantons Bern, Lukas Walter, Stiftungsratspräsident, und Angela Kummer, Museumsleiterin, gemeinsam das neu gestaltete Museum.



Adventsnachmittag zum Thema „Schneeflocken“

Hier wurde vor allem auf die Bedeutung lokaler und regionaler Museen hingewiesen. Der Akt wurde musikalisch von Ruwen Kronenberg (Violine) und Peter Schenker (Klavier) umrahmt.

Im Anschluss konnten alle Interessierten die neue Dauerausstellung sowie die zwei Sonderausstellungen frei besuchen. Für die Kinder bot das Museum einen Rundgang mit dem Maskottchen «Tick-Tack» an. Weiter gab es jede volle Stunde ab 11 Uhr bis 16 Uhr Kurzführungen. Ein Wettbewerb, eine Foto- und Verkleidestation sowie eine „Schokokuss“-Schleuder ergänzten das Angebot. Apéro, Kaffeestube und Popcorn sorgten für das leibliche Wohl.



Das 20.Jahr-Jubiläum wird gebührend gefeiert.

Sonderausstellung «Ewiger Lückenbüsser? Die bewegte Geschichte des Rainschulhauses»

Nach eingehenden Recherchen durch das Museumsteam, insbesondere Benjamin Gunzinger und Marco Kropf, wurde aus den gewonnenen Erkenntnissen die Sonderausstellung im 2. Obergeschoss mit dem Titel «Ewiger Lückenbüsser? Die bewegte Geschichte des Rainschulhauses» realisiert. Dabei werden die

verschiedenen «Stationen» und Nutzungen des Hauses erlebbar, von der Primarschule zum Oberstufenschulhaus, Büros der Gemeindeverwaltung und Alkoholfürsorge, Armenhaus und Notwohnungen, Kindergarten, Handarbeitsschule, Musikschule und Museum wurden die verschiedenen «Stationen» beleuchtet. Besonders spannend ist das offene Ausstellungskonzept, wobei gezeigt werden kann, wie klein ein Schulzimmer für bis zu 80 Schulkinder früher war. Die Geschichten in der Sonderausstellung werden via eine Führung auch an Gruppen und Schulen vermittelt.



Die Ausstellung ist dem grossen „Schulzimmer“ nachempfunden.

Sonderausstellung «Sammeln und Bewahren – eine grosse Baustelle»

Damit das Haus nicht «halbleer» wiedereröffnet werden musste, standen die Museumsmacher vor der Herausforderung mit einfachen Mitteln, neben der Sonderausstellung zum Jubiläum eine zweite Sonderausstellung zu realisieren. Sie haben aus der Not eine Tugend gemacht und werfen in der Ausstellung «Sammeln und Bewahren – eine grosse Baustelle» einen Blick hinter die Kulissen» der Museumsarbeit. Gleichzeitig dient der Raum auch als «Werkstatt» zum Inventarisieren. Das Hauptthema ist eine «Baustelle». Baustellenlampen und schwarz-gelbes Absperrband stellen den «Baustellen»-Charakter dar. Die Ausstellungsgegenstände sind in Vitrinen platziert. Viele Tische dienen als Arbeitsfläche und «Stationen» der Inventarisierungsarbeit. Weiter braucht es viel Stauraum mit Archivschränken und Regalen. Texte und Bilder wurden auf Forex-Platten gedruckt, die an den Wänden oder auf den Pulten montiert werden.

Es wurden acht verschiedene Themenstationen realisiert:

1. Sammeln: Warum wird gesammelt? Sammlungskonzept & Lücken
2. Konservieren und Restaurieren
3. Inventarisieren: Warum ein Inventar?, Museumsstandards, Minimaldaten für die Inventarisierung
4. Beschriften, wägen und messen
5. Fotografieren
6. Recherchieren
7. Verpacken und einlagern
8. Selber machen: was sammelst du?

Diese Sonderausstellung wird ganze zwei Jahre (anstatt sonst üblicherweise ein Jahr) zu sehen sein.



Thema „Einlagerung im Depot“

6. Besucherstatistik

2008 Personen besuchten 2019 das Kultur-Historische Museum Grenchen. Da das Haus während rund vier Monaten geschlossen war, sei hier eine Hochrechnung erlaubt: Wäre das zwölf Monate offen gewesen, wären rund 2'700 Besucher gezählt worden. Dies wäre ein etwas schlechteres Ergebnis als 2018, aber doch deutlich besser als 2017. Die Besucherzahlen von Kindern und Jugendlichen lag bei 520. Ihr Anteil lag damit bei 25 Prozent. Das Kultur-Historische Museum bietet Geburtstagspartys für Kinder sowie Führungen mit Apéros für Gruppen an. Diese wurden im vergangenen Jahr wegen des Umbaus weniger oft genutzt. Es gab 16 gebuchte Führungen, 13 Führungen und Workshops für Schulklassen. Der Marti-Schenk Raum konnte acht Mal vermietet werden. Das Museum führte beachtliche 35 öffentliche Veranstaltungen, davon 12 für Kinder und Jugendliche, durch.

7. Kantonaler Museumsverbund

Im November 1999 gründeten die solothurnischen Museen ihren Interessensverband. Dem Verbund gehörten Ende 2018 genau 54 Museen an. Seit der Gründung führt das Kultur-Historische Museum Grenchen die Geschäftsstelle. Die 20 Stellenprozent für die Geschäftsstelle teilen sich Angela Kummer, Geschäftsführerin, und Nadine Schwab, Sekretariat.

MUSE SOL führte seine Jahresversammlung im Museum Haarundkamm in Mümliswil am 9. Juni durch. Die Museumsverantwortlichen aus dem Kanton tauschten sich zum Thema «Multimedia in Ausstellungen» aus. Im Vorstand ersetzt Christian Schneider den langjährigen Vizepräsidenten Philipp Abegg. Das Herbsttreffen fand zum 10-jährigen Jubiläum in einem etwas erweiterten Rahmen mit einem Tagesausflug am 14. September nach Mulhouse statt, wo auch ein Austausch mit den Verantwortlichen des Museumsverbunds «Alsace Sud» auf dem Programm stand. Schwerpunktthema war auch im vergangenen Jahr die Inventarisierung.

Die Nordwestschweizer Kantone wollen zusammen ein Kulturgüterportal analog dem Portal KIM.BL realisieren. **MUSE SOL** begrüsst das Projekt. Die Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist ein elektronisches Inventar. Weiter unterstützte der Verbund die Museen beim Internationalen Museumstag vom 19. Mai.

Der Vorstand unter der Leitung von Präsident Lukas Walter traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen, jeweils in anderen Museen des Kantons.



Der aktuelle Vorstand von MUSE SOL

8. Jahresrechnung 2019

Die Erfolgsrechnung der Stiftung Museum Grenchen schliesst bei einem Aufwand von CHF 295'143.34 und einem Ertrag von CHF 252'675.22 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 42'468.12. Dies resultierte aus dem riesigen Mehraufwand für die Neugestaltung der Ausstellungen sowie für den Mehraufwand für den Umbau, welche die Stiftung selber tragen musste. Die budgetierten Einnahmen aus Sponsoring und Gönnerbeiträgen für die laufenden Projekte hingegen konnten nicht erreicht werden.

Wir danken an dieser Stelle allen Gönnerinnen, Gönnern, Firmen und Stiftungen ganz herzlich, die unsere Tätigkeiten mit einem Beitrag unterstützt haben.

Die Bilanz weist per 31.12.2019 ein Kapital von Fr. 95'017.31 aus.

9. Ausblick

Vor 20 Jahren nahm das Kultur-Historische Museum seinen Betrieb an der Apsyde auf. Vor zehn Jahren erfolgte die Neuausrichtung der Ausstellung auf den Schwerpunkt Industrialisierung sowie auf die 1950er Jahre. Gleichzeitig erhielt das Museum einen weiteren Ausstellungsstock und wurde behindertenzugänglich. 2019 erfolgte der Umbau der Ausstellungen und die Ausstattung mit einem zeitgemässen Beleuchtungssystem.

Im Jahr 2020 soll der Schwerpunkt auf die Sammlung und Inventarisierung der Bestände sowie auf die Anpassung der Vermittlungsangebote gesetzt werden. Zudem wird die Dauerausstellung im 3. Obergeschoss erneuert. Um dem Stammpublikum jeweils regelmässig etwas Neues zu bieten, setzen wir wiederum auf zwei Gastausstellungen: zum einen präsentiert die Feuerwehr Grenchen ihre Geschichte, zum anderen nutzt das Stadtorchester die Ausstellungsräume für einen Rückblick in ihre Vereinsgeschichte zum 100-Jahr-Jubiläum. Als Highlight wird eine Sonderausstellung im Rahmen der Grenchner Wohntage vorbereitet, welche am 5. November Vernissage feiert und sich um die Frage dreht, wie und wo die Arbeiter gewohnt hatten.



Arbeitersiedlung „Frohheim“ Grenchen 1924“ (Slg. P. Straumann)

10. Dank

Die Stiftung Museum Grenchen bedankt sich an dieser Stelle bei allen engagierten Personen, welche helfen das Museum lebendig zu machen, und bei allen Personen, Firmen und Institutionen, die das Museum finanziell unterstützen. Ein spezieller Dank geht an die Stadt Grenchen und vor allem an Christian Egli und sein Team von der Baudirektion, SOKultur Lotteriefonds des Kantons Solothurn, für die namhafte finanzielle Unterstützung und das Vertrauen. Ein grosser Dank geht die Museums-Gesellschaft Grenchen, an das tolle Museumsteam, die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Museums-Gesellschaft und von privater Seite, die Mitglieder des «Geschichtencafés», die Donatoren von Schenkungen, Sponsoren und Gönner. Nur mit dieser Unterstützung können wir das Museum als lebendigen Begegnungsort, wichtigen Kulturtreffpunkt und historisches Kompetenzzentrum der Stadt und Region Grenchen pflegen.

Grenchen, im Januar 2020

Lukas Walter, Präsident

Angela Kummer, Museumsleiterin

11. Anhang

Mitglieder des Stiftungsrats der Stiftung Museum Grenchen

Name	Vorname	Funktion	Strasse	PLZ	Ort	Eintrittsdatum gemäss Handelsregister
Walter	Lukas	Präsident	Adolf Furrer-Str. 44	2540	Grenchen	<u>09.02.2007</u>
Moser	Salome	Vertreterin Stadt	Lindenstr. 21	2540	Grenchen	<u>09.02.2007</u>
Corbetti	Carola	Vertreterin Stadt	Däderizstr. 49a	2540	Grenchen	<u>11.12.2014</u>
Crivelli	Marco	Vertreter Stadt	Bettlachstr. 8	2540	Grenchen	27.04.2018
Fàbregas	Xavier	Vizepräsident, Vertreter MGG	Gibelstr. 65	2540	Grenchen	<u>11.12.2014</u>
Haudenschild	Stefan	Vertreter MGG	Allmendstr. 34	2540	Grenchen	<u>13.10.2016</u>
Müller	Aron	Vertreter MGG	Archstr. 1	2540	Grenchen	<u>11.12.2014</u>

Ehrenamtlich fürs Museum Tätige

- Mitarbeit neue Dauerausstellung: Angela Kummer, Marco Kropf, Monika Bruder, Alfred Fasnacht, Salome Moser, Lukas Walter
- Gastausstellung Grenchen in Bildern: Martin Illi, Daniel Kauz, Salome Moser, Fabian Saner
- Gastausstellung «Der Mann aus dem Mittelalter»: Kantonsarchäologie Solothurn, Pierre Harb und Mirjam Wullschleger,
- Gruppe von Zeitzeugen des «Geschichtencafés»: Marcel Hänzi, Trudi Wullimann, Heidi Aebi-Müller, Frédéric Falbriard, Susi Bichsel-Wyss, Peter und Rosmarie Humm, Romy Gasser, Kurt und Edith Sutter, Peter Tschui, Peter Tschaggelar, Lotti Niggemann, H. Kauz, Silvia Stampfli, Käthy Straumann, Verena Kaufmann, Cecile Eggenschwiler, Leni Haudenschild, Trudi Egli, Thérèse Jaillet, Liselotte Hurni, Blanchette Knuchel,
- Trudi Wullimann und Rosmarie Dietrich: Freiwillige Helferinnen bei den Kindernachmittagen
- Rainer W. Walter, Autor diverser historischer Artikel
- Stefan Haudenschild: Betreuer des «Stadtwiki» und Helfer Inventarisierung
- Monika Kummer: Verteilen von Plakaten und Flyern in Geschäften in der Stadt
- Vorstand der Museums-Gesellschaft und Stiftungsrat: Mitarbeit bei diversen Vorträgen, Exkursionen sowie am Museumsfest und Internationalen Museumstag

Sponsoren und Gönner 2019

Firmen/Stiftungen	Datum	CHF
Glas Boder GmbH, Grenchen	11.01.2019	50.00
Bürgergemeinde Grenchen	28.01.2019	500.00
ETA, Grenchen	25.02.2019	500.00
BDO AG, Grenchen	17.05.2019	650.00
ETA, Grenchen	02.12.2019	500.00
Stick Druck, Grenchen	09.12.2019	40.00
bonCas AG Dotzigen	11.12.2019	100.00
dentblanche AG Grenchen	12.12.2019	100.00
Glas Boder GmbH, Grenchen	16.12.2019	50.00
Raiffeisenbank Weissenstein, Solothurn	20.12.2019	100.00

Dr. Stefan Ryf, Bettlach	23.12.2019	40.00
Rado Uhren AG, Lengnau	23.12.2019	500.00
Fraisa SA, Bellach	23.12.2019	500.00

Total 3'630.00

Private	Datum	CHF
A. & K. Fasnacht, Kehrsatz	01.01.2019	1'000.00
Monika Kummer, Grenchen	09.01.2019	50.00
Urs Hächler, Möhlin	10.01.2019	100.00
Vreni & Hugo Philipona, Bettlach	24.01.2019	100.00
Erna Zimmerli, Selzach	25.01.2019	40.00
Felix Bernhardsgrütter, Grenchen	24.01.2019	200.00
René Ryter, Grenchen	03.01.2019	50.00
Lukas Walter, Grenchen	26.02.2019	200.00
Rolf Enggist, Grenchen	30.04.2019	60.00
Greti Rihs, Grenchen	25.11.2019	50.00
Hans & Beatrice Wagner, Grenchen	05.12.2019	100.00
Peter Heim, Starrkirch-Will	06.12.2019	40.00
Arthur Hächler, Möhlin	06.12.2019	100.00
Christel Bischoff, Büren a.A.	06.12.2019	100.00
Gabriella Maegli, Grenchen	06.12.2019	200.00
Gabriele Suter, Grenchen	09.12.2019	100.00
Margrit Zingg, Büren a.A.	09.12.2019	5.00
René Ryter, Grenchen	09.12.2019	40.00
G. & A. Rhis, Grenchen	09.12.2019	60.00
HU. & M. Ruchtj, Münsingen	09.12.2019	50.00
H. Werder, Grenchen	10.12.2019	200.00
Paul Rickli, Grenchen	10.12.2019	40.00
Albert Weder, Bettlach	12.12.2019	50.00
Regula König, Bern	16.12.2019	40.00
René & Verena Sutter, Grenchen	16.12.2019	40.00
Bruno Bohlhalter, Oekingingen	16.12.2019	100.00
Brigitte Buser, Grenchen	17.12.2019	20.00
Hugo & Vreni Philipona, Bettlach	17.12.2019	50.00
Rosmarie Gasser, Grenchen	18.12.2019	100.00
Marianne Gerny Schild, Grenchen	19.12.2019	200.00
Rainer Walter, Grenchen	19.12.2019	200.00
B. Stettler, Grenchen	19.12.2019	40.00
Carola Corbetti, Grenchen	19.12.2019	100.00
Daniel & Amira Hafner, Grenchen	20.12.2019	30.00

P. & R. Humm Flück, Grenchen	20.12.2019	100.00
Marlyse Failla, Grenchen	23.12.2019	50.00
Angelo Corti, Grenchen	23.12.2019	30.00
Christian Schilt, Grenchen	23.12.2019	100.00
Christian Lanz, Grenchen	24.12.2019	50.00
Georg Hetzel, Grenchen	24.12.2019	100.00
Hans Schürer, Grenchen	27.12.2019	50.00
Fritz Zach, Grenchen	27.12.2019	40.00
Urs Roth, Ins	27.12.2019	40.00
A. & N. Nardini Rügsegger, Bettlach	27.12.2019	30.00
Irene Arni, Grenchen	27.12.2019	200.00
Arnold Graden, Grenchen	30.12.2019	30.00
Paul Daumüller, Grenchen	30.12.2019	50.00
Monika Kummer, Grenchen	30.12.2019	50.00
Marco & Selina Kropf, Grenchen	30.12.2019	80.00
Petra Schwaller, Grenchen	30.12.2019	100.00
Marcel Hänzi, Grenchen	30.12.2019	40.00
Cornelia Glutz, Grenchen	30.12.2019	40.00
Urs Kistler, Grenchen	30.12.2019	40.00
Edwin Tobler, Grenchen	31.12.2019	30.00
Jürg Bumbacher, Grenchen	31.12.2019	40.00
Paul Spereisen, Grenchen	03.01.2020	40.00
Kurt & Beatrix Schläfli, Grenchen	03.01.2020	40.00
Heidi Vogt, Grenchen	06.01.2020	50.00
Bernadette Willemin, Grenchen	07.01.2020	40.00
Lukas & Andrea Walter, Grenchen	07.01.2020	500.00
G. Billaud, Arch	08.01.2020	40.00
Reto Nardini, Grenchen	14.01.2020	80.00
Felix Bernhardsgrütter, Grenchen	16.01.2020	100.00

Total 6'035.00

Gesamttotal **9'665.00**

Neuzugänge in der Sammlung 2019	Donator/in	Sammlung	Datum
Fahne "Grenchen" (2008/12) mit Stange, Trauerflor und Gurt	Stadtarchiv Grenchen	Inventar	05.02.2019
Fahne Stadtmusik Konkordia (2001/16) - Vereinsauflösung 2001	Stadtarchiv Grenchen	Inventar	05.02.2019
3 Fahnen "Gemischter Chor Grenchen" (2000/9) - Vereinsauflösung 1975	Stadtarchiv Grenchen	Inventar	05.02.2019
Grossbild Grenchner Witi "Es ist 5 für 12", WWF, Bänz Salvisberg, gegen N5	Martin und Beatrice Jegge, Biel	Inventar	07.02.2019
Diverse Pokale, Bilder und Vereinsobjekte Unteroffiziersverein Grenchen	UOV Grenchen, A. Affolter	Inventar	28.02.2019
Medaille Musikpreis und Triennale Grenchen 1997	Bruno Kriech, Solothurn	Inventar	18.03.2019

Heft Steuerregister 1954 Gemeinde Grenchen	Silvia Stampfli, Derendingen	Gebrauchss.	26.03.2019
Serviertablett aus Holz, mit Hinterglasmalerei, Hochzeitsgeschenk O. Rüefli	Trudi Wullimann, Grenchen	Inventar	26.03.2019
Werbe-Buchzeichen CERTINA-DS rot/blau	Rainer W. Walter, Grenchen	Gebrauchss.	28.03.2019
Taschenwörterbuch Deutsch-Italienisch 1000 Wörter, ca. 1945	Carola Corbetti, Grenchen	Gebrauchss.	04.04.2019
Messband von Marie Kessler, Tuchwaren Grenchen	Maria-Carla Rüefli-Rauber	Inventar	04.04.2019
Plattenspieler SUN A. Schnyder Grenchen	Colette Baumgartner, Grenchen	Inventar	15.04.2019
Etabli Fortis 1970er Jahre mit Stuhl, Lampe und zwei Holzmöbeln	Fortis Watches AG Grenchen	Inventar	24.06.2019
Holzmöbel mit 24 Schubladen Fortis	Fortis Watches AG Grenchen	Inventar	24.06.2019
Schutzhelm eines Tunnelarbeiters, ca. 1960	Hansruedi Kronenberg, Grenchen	Inventar	24.06.2019
Originalstück des Gleises der Baubahn der Strecke Moutier- Grenchen-Lengnau	Hansruedi Kronenberg, Grenchen	Inventar	24.06.2019
Waage und Radio, 1950er Jahre	Feinbäckerei Jaun, Lengnau	Inventar	15.08.2019
Wäscheleine, aufgezogen auf Holzleist	Feinbäckerei Jaun, Lengnau	Gebrauchss.	15.08.2019
Künstlerisch als Kosmonaut bemalter "Witihase"	Fortis Uhren AG	Inventar	20.08.2019
Schallplatte in Hülle des Musikhauses Tscharland, Centralhof Grenchen	Luzia Meister	Inventar	27.08.2019
9 Wappenscheiben und Schulbücher von Alt-Regierungsrat Dr. Walter Bürgi	Liliane Lipp, Grenchen	Inventar	18.10.2019
Manschettenknöpfe des Herrenmodegeschäfts Wälti-Graf (Bettlachstr. 3)	Heidi Wick-Baumgartner	Inventar	22.10.2019
Leuchtreklame Parktheater Grenchen	Stadt Grenchen, M. Brotschi	Inventar	15.11.2019
2 Theaterscheinwerfer Parktheater Grenchen	Stadt Grenchen, M. Brotschi	Inventar	15.11.2019
Podest zusammenklappbar, Parktheater Grenchen	Stadt Grenchen, M. Brotschi	Inventar	15.11.2019
Diverse Theaterplakate Parktheater Grenchen	Stadt Grenchen, M. Brotschi	Inventar	15.11.2019
Clichés des Parktheaters Grenchen	Stadt Grenchen, M. Brotschi	Inventar	15.11.2019
3 Schulzeugnisse seiner Mutter und Grossmutter 1935, 1936 und ?	Walter Kaiser, Biberist	Inventar	23.11.2019